



Morgenblatt.

Drei Truppentransportdampfer versenkt.

Unsere Unterseeboote im Mittelmeer.

W.B. Berlin, 19. Oktober. (Amtlich.) Von unseren Unterseebooten wurden im Mittelmeer versenkt: am 4. Oktober der leere englische Truppentransportdampfer „Franconia“ (18150 Brutto-Registertonnen), am 11. Oktober der bewaffnete englische Transportdampfer „Crosby“ (5002 Brutto-Registertonnen) mit Pferden und serbischen Begleitmannschaften, am 12. Oktober der bewaffnete englische tief beladene Truppentransportdampfer „Sebek“ (4600 Brutto-Registertonnen). „Crosby“ und „Sebek“ befanden sich auf dem Wege nach Saloniki. Am 16. Oktober hat eines unserer Unterseeboote Fabrik und Bahnanlagen bei Catanzaro (Calabrien) mit Erfolg beschossen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Skandinavien gegen den Krieg.

SS Aus Frankfurt a. M. erfährt die „Deutsche Kriegszeitung“: Der Kopenhagener Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ hatte aus Anlaß der sensationellen Ausbeutung der norwegischen Lauchbootnote durch die englische Presse eine Unterredung mit dem dänischen sozialdemokratischen Minister Strauning, der den Korrespondenten zur Veröffentlichung folgender Äußerung ermächtigte: „Es ist meine Überzeugung, daß alle drei nordischen Völker und auch die Regierungen der nordischen Länder fest entschlossen sind, ihre bisher eingenommene neutrale Haltung zu bewahren. Gerade, nachdem kürzlich die skandinavischen Regierungen ihre Neutralitätserklärungen bei den kriegführenden Mächten durch ihre Gesandten erneuern ließen, mußte es aller Welt klar sein, daß kein verantwortlicher Mann hier im Norden mit dem Gedanken spielte, sich in Konflikte zu stürzen. Eine Note ist doch kein Ultimatum, sondern im Gegenteil die Anknüpfung für Verhandlungen.“

Der bulgarische König über die Kriegslage.

SS Aus Wien, 19. Oktober, berichtet die „Deutsche Kriegszeitung“: Wie aus Sofia gemeldet wird, empfing König Ferdinand von Bulgarien dieser Tage eine Persönlichkeit aus einem der mit Bulgarien verbündeten Staaten in besonderer Audienz und nahm dabei die Gelegenheit wahr, sich über die Kriegslage zu äußern. Der König beurteilt die militärische Lage der verbündeten Mittelmächte als durchaus günstig. Er mißt den jetzt vor sich gehenden Ereignissen auf dem Balkan große Bedeutung zu und gedachte mit den wärmsten Ausdrücken der prachvollen Haltung der bulgarischen Truppen und der wertvollen Unterstützung durch die Verbündeten. Der König bemerkte, die Kräfte der französischen Armee vom Marsche der Saloniker Armee gegen Sofia sei unsinnig. König Ferdinand, der vorzüglich aussieht und in bester Stimmung war, äußerte sich auch sonst in zuversichtlichster Weise über die allgemeine politische und wirtschaftliche Lage, sowie die zu erwartenden Ergebnisse des Feldzuges.

Mißgeschick englischer Prisenbesatzungen.

W.B. Kopenhagen, 19. Oktober. Gestern ist in Malborg das norwegische Vollschiff „Dlaf“ mit einer englischen Prisenbesatzung von fünf Mann, darunter einem Offizier, eingetroffen. Das Schiff war am 9. Oktober in der Nordsee von einem englischen Kreuzer angehalten und mit einer Prisenbesatzung versehen worden, die das Schiff nach Stornoway bringen sollte. Im Sturm wurde das Schiff ostwärts verschlagen, so daß der englische Offizier die Führung des Schiffes wieder dem Kapitän übergeben mußte, der es nach Malborg führte.

* Dasselbe Mißgeschick ist vor einigen Tagen einer englischen Prisenbesatzung widerfahren, welche den dänischen Dreimast-Schooner „Zenby“ mit Holzladung nach Kirkwall hatte führen sollen.

Der Seekrieg.

SShb. Amsterdam, 19. Oktober. Die Dampfschiffe „Jessey“, „Mado“, „Rover“ und das Motorschiff „Fennie Bullas“ aus Grimsby sowie das Dampfschiff „Magnus“ aus Whitby sind sämtlich von einem deutschen U-Boot versenkt worden. Ihre Bemannung ist gerettet und in englischen Häfen an Land gesetzt worden.

W.B. Kopenhagen, 19. Oktober. Der dänische Dampfer „Progreco“, mit Holzladung von Saparanda nach Bordeaux, ist von einem deutschen Kriegsschiff aufgebracht und nach Swinemünde zur Untersuchung geführt worden. Unter der Besatzung waren zwei Finnen.

Der österreichisch-ungarische Kriegsbericht.

W.B. Wien, 19. Oktober. (Amtlich.)

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Die Kämpfe an der siebenbürgischen Süd- und Ostgrenze dauern an.

Heeresfront des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Südlich von Borow erfolgreiche Unternehmungen unserer Vorposten. Bei der Armee des Generalobersten von Terszthansky wurden Vorstöße russischer Gardeabteilungen abgeschlagen. Am oberen Stokhod wurden einige feindliche Gräben in Besitz genommen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe im Pasubio-Gebiet erneuerten sich mit gesteigerter Erbitterung. Eine durch Alpini verstärkte Brigade in Liguria griff unsere Stellungen nördlich des Gipfels an. Stellenweise gelang es dem Feinde, in unsere vorderste Linie einzudringen. Die braven Tiroler Kaiserjäger-Regimenter Nr. 1 und Nr. 3 haben jedoch alle Stellungen wieder zurückgenommen. Wir nahmen einen Bataillonskommandanten, 10 sonstige Offiziere und 153 Mann gefangen und erbeuteten 2 Maschinengewehre. Ein neuerlicher Angriff der Italiener wurde abgewiesen. Starke feindliche Abteilungen, die sich vor dem Voite-Rücken sammelten, wurden durch unser Artilleriefireur niedergehalten. In der übrigen Front stellenweise Geschüßkämpfe. Unsere Flieger belegten Salcano und Gastagnavizza mit Bomben.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Aus Albanien ist nichts zu berichten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, von Hofer, Feldmarschalleutnant.

Engländer und Franzosen in Mazedonien.

W.B. Seres, 19. Oktober. Von einem besonderen Korrespondenten des Wolffsbureaus. Wie im bulgarischen Heeresbericht gemeldet wird, haben die Engländer mit weittragenden Kanonen in die Stadt Seres geschossen und wiederholen das seitdem mit derselben Regelmäßigkeit, mit der sie in Belgien Bomben auf die unbeteiligten Einwohner werfen, denn Seres ist, wie alle Welt weiß, von den Bulgaren nicht besetzt. Die Opfer sind denn auch schon recht beträchtlich; sie betragen an Toten und Verwundeten etwa 50 Personen. Sichere Nachrichten sind eingelaufen, daß die Franzosen auf der Strumafront in den türkischen Dörfern nach rumänischem Beispiel gehaust, Frauen vergewaltigt und Männer geschlachtet haben. Die unter sie verteilten griechischen Revolutionäre müssen das ruhig mit ansehen. Nach Bekanntwerden der Tatsachen hatte eine von feindlichen Fliegern abgeworfene Proklamation an die Bevölkerung, sie möchte in Ruhe die nahe bevorstehenden entscheidenden Kämpfe abwarten, ihr würde von den Engländern und Franzosen nichts geschehen, kaum mehr die gewünschte Wirkung. Wenn hier etwa einmal irgend eine unserer Stellungen zurückgenommen werden müßte, was ganz unwahrscheinlich ist, dann würde die gesamte Bevölkerung mitgehen, da man die Engländer und Franzosen mehr fürchten gelernt hat, als seinerzeit die Bulgaren.

Die englischen Riesenverluste.

□ Amsterdam, 18. Oktober. (Telegramm der Schlef. Ztg.) Wie aus bester Quelle aus London gemeldet wird, weist das dortige Kriegsamt in seinen amtlichen Verlustlisten vom 1. Juli bis 30. September in den Sommeschlachten einen Verlust von 487 933 Mann aus, darunter 36 412 Offiziere. Die Zahl der Toten umfaßt ungefähr den vierten Teil dieser Riesenziffer. Die Angaben des „Daily Telegraph“ bleiben somit hinter der Wirklichkeit erheblich zurück.

Baron Burian im Deutschen Hauptquartier.

W.B. Wien, 19. Oktober. Der Minister des Äußern Baron Burian hat den gestrigen Tag im deutschen Hauptquartier verbracht, wo er mit dem Reichskanzler eine Zusammenkunft hatte.

Griechenland.

Ein Ultimatum an König Konstantin.

SS Dem „Hamburger Fremdenblatt“ wird aus dem Haag gemeldet: Die gestrige „Times“ teilt mit, daß Prinz Georg, der Montag, wie gemeldet, eine Unterredung mit Grey hatte, dem König Konstantin ein Ultimatum der Entente übermittelt habe, durch dessen unverzügliche Annahme er allein seine Dynastie retten könne. Die Hauptforderung heißt: Sofortige Übertragung der Regierung an Venizelos. Andere Blätter unterzeichnen zumteil in pöbelhaftester Sprache, daß dem König die letzte Möglichkeit gegeben sei. Der „Daily Express“ geht noch weiter und schreibt, Venizelos müsse sofort als Herrscher Griechenlands anerkannt und der König festgenommen werden. Alle haben Maßregeln seien nur der größte Verrat an Rumänien.

W.B. Amsterdam, 19. Oktober. Der Athener Korrespondent der „Times“ meldet, daß der britische Gesandte gestern eine lange Unterredung mit dem König hatte. Der Unterredung wird große Bedeutung beigemessen, da man glaubt, daß sie sich auf die Zurückziehung der griechischen Truppen aus Parissa bezogen hat.

Die Beaufichtigung der Polizei.

W.B. Bern, 19. Oktober. „Secolo“ meldet aus Athen: Hier spricht man von der Landung weiterer 6000 Mann der Alliierten. König Konstantin brief den englischen Gesandten Elliot zu sich und versprach ihm, die griechischen Truppen aus Thessalien zurückzurufen und zu entlassen, wenn die Alliierten aus Gegenleistung auf die Kontrolle der griechischen Polizei verzichten. Admiral Fournet besuchte den Ministerpräsidenten Lambros. Anscheinend haben die beiden Besprechungen zur Folge, die angeordneten verstärkten Maßnahmen hinauszuschieben.

Ferner meldet der „Tempo“: Ministerpräsident Lambros suchte bei Fournet um Einschränkung der Befugnisse der in den wichtigsten griechischen Städten mit der Polizeikontrolle betrauten französischen Offiziere nach. Nach Besprechungen zwischen Lambros und Elliot und Guillemin fiel die Antwort Fournets verneinend aus. Nach der Beratung ließ der griechische Minister Fournet mitteilen, daß die Regierung die von der Entente vorgeschlagenen Kontrollpolizeimaßnahmen in ganzer Ausdehnung annehmen werde. Die Einzelheiten sollten mit Fournet noch besprochen werden.

SS Die gelandeten französischen Truppenabteilungen begnügen sich, der „Times“ zufolge vorläufig damit, dafür zu sorgen, daß die Ordnung aufrecht erhalten und die Unruhefester nach griechischen Gesetz bestraft werden. Veranlassung zu dem härteren Vorgehen der Entente in Athen hat nach dem englischen Blatt der Umstand gegeben, daß gegen den französischen Admiral Dartige feindliche Rufe in der Volksmenge laut geworden waren, als der Admiral im Stadttheater von Athen die Unterkunft der französischen Matrosen bestrafte und auf der Straße erschien. Die Alliierten drohen mit noch strengeren Maßnahmen für den Fall, daß die griechische Polizei fortfahren sollte, Unregelmäßigkeiten durchgehen zu lassen. Die griechische Regierung protestierte zwar gegen die Kontrolle der Alliierten über die griechische Polizei, aber die Alliierten verstärkten die jetzt in ihren Händen befindliche Polizeimacht um zwei Bataillone Infanterie, eine Schwadron Kavallerie und mehrere Abteilungen Matrosen. Ein Aufruf der Polizei an die Bevölkerung hatte diese dringend ermahnt, bei dem Einmarsch der zweiten Abteilung französischer und italienischer Matrosen in Stärke von 2000 Mann keine Kundgebungen zu veranstalten. In Athen war das von vornherein unglaubwürdige Gerücht verbreitet, ein amerikanisches Geschwader würde zum Schutz der Unabhängigkeit Griechenlands im Piräus eintreffen. Der amerikanische Gesandte erklärte dieses Gerücht als nicht glaubwürdig und sagte einer Abordnung künftigerer Heerstruppen, er sei nicht beauftragt, sich in innere Angelegenheiten Griechenlands einzumischen.

Die provisorische Regierung.

W.B. Saloniki, 18. Oktober (Renter.) Wie zu erwarten war, ist Politis zum Direktor der Auswärtigen Angelegenheiten bei der provisorischen Regierung ernannt worden. Er hat seine Stelle bereits angetreten. Die Namen der Chefs der anderen Departements werden morgen mitgeteilt werden. Ihr amtlicher Titel ist Direktor, nicht Minister. Heute empfing Venizelos eine Deputation aus dem Innern des Landes. Auch Etiaf Pascha sprach bei ihm vor. Der griechische Konsul in Alexandria beglückwünschte Venizelos telegraphisch zu dem Erfolg der nationalen Bewegung. Von griechischen Kolonien im Auslande sind Geldbeiträge für den Fonds der provisorischen Regierung eingetroffen.

Gustav Adolf Trentler,
 Pastor zu Anhalt, Kreis Pleß,
Margarete Trentler, geb. Schwarz,
 Vermählte.
 Ratibor, den 16. Oktober 1916.

Ihre vollzogene Vermählung geben bekannt
 Danzig, Pfefferstadt 72a
Apotheker Friedrich Langer
 und Frau **Margarete, geb. Regel.**

Ihre am 16. d. M. stattgefundene Trauung geben
 hiermit bekannt
 Cottbus, Schillerstr. 67, I.,
Buchdruckereibesitzer Hans Müller
 und Frau **Dora, geb. Kunze.**

Die Geburt einer gesunden Tochter zeigen an
Kaulbach,
 Hauptmann im Generalstabe einer Armee-Abteilung
 m. d. Unif. des Reserve-Feld-Art.-Regt. 69, im Felde,
Charlotte Kaulbach, geb. Ruprecht.
 z. Zt. Breslau, Maxstr. 3, den 17. Oktober 1916.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens be-
 ehren sich anzuzeigen
Oberleutnant d. L. Knorrn
 und Frau.
 z. Zt. Thorn, Talstr. 37.

Statt besonderer Meldung.
 Heute folgte mein guter Mann und Vater, der
Rechnungsrat
Julius Popp
 seinen beiden Söhnen in die Ewigkeit nach.
 Im tiefsten Schmerz:
 Kosel-Breslau, den 19. Oktober 1916
Frau Hedwig Popp, geb. Bürger,
Hedwig Popp.

Beerdigung: Sonntag, den 22. Oktober, vormittags
 11 Uhr, vom Trauerhause Villa Frieden in Kosel nach
 dem Dorf-Friedhof in Kosel.
 Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Gestern abend 11 Uhr entschlief nach kurzer
 schwerer Krankheit in Breslau, wo er Heilung suchte,
 unser herzensguter treusorgender Vater, Schwieger- und
 Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Viehkaufmann

Paul Richter

im Alter von 55 Jahren.

Schlaube, Kr. Guhrau, Sydney (Australien),
den 19. Oktober 1916.

Im tiefsten Schmerz zeigen dies an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Sonntag 2 Uhr.



Am 12. Oktober fiel für sein geliebtes Vaterland, auf
 einem Patrouillengang, mein braver guter Sohn, unser
 lieber Bruder und Schwager, mein innigstgeliebter
 Bräutigam, der

Bautechniker

Herrmann Noack

beim 5. aktiv. Jäger-Bataillon.

Im Namen aller Hinterbliebenen zeigen dies im
 tiefsten Schmerz an
 Hirschberg in Schl.

Auguste Noack,
Martha Bernhardt.

Den Heldentod für sein Vaterland starb am 8. Ok-
 tober d. J. der

Königliche Steuersupernumerar

Herr Paul Gergens.

Mit ihm haben wir einen äußerst pflichttreuen Mit-
 arbeiter und braven, lieben Kollegen verloren, dessen be-
 ruhliche Eigenschaften zu den besten Hoffnungen be-
 rechtigten. Wir werden ihm allezeit ein ehrendes An-
 denken bewahren.

Der Vorsitzende
und die Beamten der Veranlagungs-
Kommission
für den Stadtkreis Breslau.

Am 15. Oktober 1916 starb der

Ingenieur und Fabrikdirektor

Waldemar Zimmermann

aus **Neisse.**

Wir betrauern in dem Dahingeshiedenen
 ein bewährtes Mitglied, dessen Andenken wir
 stets in Ehren halten werden.

Der Breslauer Bezirksverein
Deutscher Ingenieure.

Professor Dr.-Ing. **Heinel. Schlepitzki.**

Allen treuen Freunden, welche meinem guten Bruder

Richard Diehl

während seiner langen Krankheit und bei seinem Tode
 ihre Liebe und Anhänglichkeit bewiesen haben, sage ich
 im Namen aller Hinterbliebenen herzlichen Dank!

Breslau, den 19. Oktober 1916.

Die trauernde Schwester

Wanda Diehl.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teil-
 nahme bei dem Heimgange unserer innigstgeliebten
 Gattin und Mutter, sowie unseres teuren Sohnes
 und Bruders, sagen wir ein herzliches: „Gott-
 vergelt's!“

Breslau, den 20. Oktober 1916.

Rektor **Frei** und Söhne.

Familien-Anzeigen.

Verlobung: Gräfin Elisabeth
 Fink von Finkenstein, Treppeln,
 Kr. Kroffen a. O., mit Frn. Vanda-
 rat Graf Friedrich von Staniß,
 Rittmeister d. R., im Felde.

Verbindungen: Herr Dr. iur.
 Graf Wilhelm von Braß-Stein-
 burg, Kgl. Wdr. Kammerer, Kgl.
 Deutsch. Legationsrat, mit Gräfin
 Marie Therese Schall-Riancour,
 Dresden. Herr H. Weidlich, Leut-
 nant d. R. im 1. schweren Reserve-
 Reiterregiment, Dahlem-Berlin,
 mit Fräul. Erna Rüttgers, Haus-
 Dreilinden.

Geburten: Ein Sohn: Herrn
 Freiherr Schlotheim-Creba, a. B.
 Wiesbaden; Herrn Ernst Griese,
 Rittmeister im Jäger-Regt. a. Bf.
 Nr. 4, a. B. im Felde, Hannover.
 Eine Tochter: Herrn Oberstleutn.
 Paul von Voebell, Kommandeur
 des 2. Ers.-bataillons Inf.-Regts.
 Nr. 15, Herford i. Westf.

Todesfälle: Frau Anna von
 Blaten, geb. von Alvensleben, 84 J.,
 Barßdorf. Herr Richard Bratting,
 Kgl. Oberamtmann, Oberleutn.
 a. D., 72 J., Arnswalde, Arn-
 Dreilinden.

Johann Bensch sen.

Tel. 1045. **Schuhbrücke 19-21.** Tel. 1045.

Beerdigungen
Leichentransporte
 auch auf dem östl. u. westl.
 Kriegsschauplatz Gefallener
Feuerbestattungen

Helena Knoch

Schweidnitzer Str. 9 (Ecke Karlsstr.)

Elegante **Pelze** und **Straßenkleider** nach Maß.

Phänomen
 das
Fleckwasser
 ohne Gleichen
 Keine Ränder mehr!
 Nicht feuergefährlich!

Flaschen
 zu 60 Pf.
 Flaschen
 M 1.-

Zu haben in Drogerien und Parfümerien.
 Vertreter **M. Tschanter**, Breslau VIII. Tel. 4545.

Modellhüte

Erster deutscher
 und **Wener Häuser**
 und
 eigene Modelle
 in solider Preislage.

Paul Neugebauer jr.,

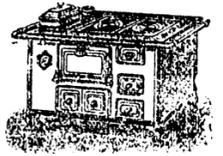
Ohlauerstraße, Ecke Christophorplatz.
 Umarbeitungen bitte baldigst einzuliefern.

Wir empfehlen unsere renommierten, tausendfach bewährten
Musgraves Original Dauerbrand-Öfen

(bestes deutsches Fabrikat), innen chamottiert;
 von **50 bis 7000 cbm Heizeffekt**,
 sparsamster Brennmaterialverbrauch.

Riessner und Flensburger Öfen
 verkaufen wir zu billigsten Preisen aus.

**Senking Sparkoch-
 Herde, Gas-, Brat-,
 Back-, Koch-, Dörr-
 und Wärmapparate,
 Gas-Heizöfen,
 -Kocher u. -Plätten.**



Beier & Olowinsky, Breslau I
 Herrenstraße 31. Fernruf 174.

I. Pensionär

nach Berlin, Bittauerstr. 33,
 sofort od. später ges. -- Platz
 wegen Eintritt ins Heer frei
 gew. Familienlieb., mütterl.
 Pflege.

Elisabeth von Traskow.

Offizier wünscht engl. Unterricht
 mögl. durch Nationalengl. Preis-
 ana. u. L 299 Gescht. Schlef. Stg.
 Konf. Klavierlehrerinert. Stb. a. L.
 auch abbd., Bezugsstr. Aufschr. W 18d. 3.
 Klavierstb. ert. Konferv. Lehrerin a. 75 a.
 Schulpl. Kreuzstr. 31 d. r. u. W 21 d. 3. [3

Höhere Lehrerin,

unterrichtserr., kath., sucht Auf-
 nahme auf Gut Schlesiens oder
 Hofens bei freier Station und
 Taschengeld gegen Übernahme des
 Unterrichts 1-2 jüng. Kinder. Zu-
 schriften u. A 201 Gescht. Schlef. Stg.

Jg. geb. Fr.,

welche schon b. Bahnrat tätig, sucht
 die Technik zu erl. Preis u. Reitdauer
 erb. u. W 132 Gescht. d. Schlef. Stg.

Mahag. Bücherschrant u. Armstuhl
 zu kaufen gesucht. Zu-
 fahr. u. W 90 Gescht. d. Schlef. Stg.
Manino, gebt., u. H. Flügel
 Rother, Friedr.-Wilh.-Str. 86, I.

Stadttheater.
Freitag 8 Uhr, zum ersten Male:
„Die toten Augen.“
Sonabend 7 1/2 Uhr:
„Udine.“
Sonntag 7 Uhr:
„Zannhäufer.“

Lobetheater.
Freitag und Sonnabend 8 Uhr:
„Der siebente Tag.“

Theater.
Freitag und Sonnabend 8 Uhr:
„Die Reuermählern.“
„Die Mitschuldigen.“

Schauspielhaus.
Operettenbühne. — Teleph. 2545.
Freitag 8 Uhr:
„Die Kaiserin.“
Sonnabend und Sonntag 8 Uhr:
„Das Dreimäderlhaus.“
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
„Ein Walzertraum.“

Kammermusiksaal.
Heute abends 8 Uhr
Lieder - Abend
von Gertrude **Benas**
Mezzosopran.
Am Klavier: Dr. Felix Rosenthal,
Lieder von Hugo Wolf, Johannes Brahms, F. Schubert.
Karten zu 4, 3, 2 und 1 Mark
im Verkehrsbüro Barasch und an der Abergasse.

Morgen Sonnabend
Elena Gerhardt.
Karten bei Hainauer.

Lieblich Theater
Heute abends 8 Uhr
Gastspiel
der berühmten deutsch-
chinesischen Tänzerin
Mabel-May Young
in ihren prächtigen neuen
Schöpfungen.

Ferner:
Paul Beckers
„Das sächsische Original“
und der
abwechslungsreiche
Oktober-Spielplan.
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr
(Kleine Preise)
Mabel-May-Young
Paul Beckers
und der
vollständige Spielplan.

Rote Mühle
(früher Moulin Rouge). 16
tägl. von 8 Uhr an geöffnet.
Weihnachtsarbeiten
aller Art werden von geübter
Arbeiterin sauber und billig an-
genommen und vollendet. Gefl. An-
gebote erbittet der
Bund für Mutterichuk, Garvetstr. 29.

Mahararbeit
jeder Art, mit Hand u. Maschine,
wird sorgfältig u. billig ausgeführt.
Gefl. Angebote erbittet der
Bund für Mutterichuk,
Garvetstr. 29.
Nahhafter, oft ausgezeichnet,
erfklassiger, atadem.
Kunstmaler
möchte der jetzt schweren wirtschaftl.
Lage wegen seine fertigen
Orig. Ölgemälde,
Landschaften jeder Art, sofort billig
verkaufen u. bittet Käufer hier ob.
außerhalb um Abt. unter W 152
an die Geschf. der Schles. Str.

Prospette/
Massendrucke/
Preislisten/
Platale/Entzettel/Zeichnungen/
Stichzeich/ jede andere Druckarbeit,
Druckerel-Schneidekunst Breslau 5/
Damen - Filzhüte,
Velour-, Lack- und Samt-Hüte
direkt in der Fabrik
Freund & Krebs,
Karlstraße 30, neben der Soffirische
Büte jeder Art werden umgeformt.

Zoologischer Garten.
Heute Freitag: **II. Symphonie-Konzert**
vom Orchester des Breslauer Orchester-Vereins.
Leitung: Herr Kapellmeister u. Kgl. Kammermusiker **W. Mundry.**
Solistin: Frau **Hedy Bloch-Barnitzek** Pianistin.
Anfang 4 Uhr. — Eintrittspreis 50 Pf. Militär 25 Pf.

Das gewaltigste Filmspiel! Ein lebend gewordenes Zauberwerk!



Heute zum **ersten Mal**
der zweite Film der Siegerklasse
Der Yoghi
Phantastisches Filmwerk
in 1 Vorspiel und 4 Akten.
Gedichtet und ins Bild gebracht von
PAUL WEGENER
Hauptdarsteller:
Der Yoghi: Paul Wegener
Rasmus, ein Erländer: Mira
Mira, eine junge Inderin: Lydia Salmonova
Dieses Filmwerk ist aufgebaut auf der Fähigkeit
sich unsichtbar machen zu können, welche die
Mitglieder der indischen Y ghisekte besitzen.
Alle neuesten Kriegsberichte von allen
u. die übrigen interess. Filmneuheiten
Vorführungszeiten: ca. 4, 6 1/2 und 9 Uhr
: Sonntags: ca. 3, 5, 7 und 9 Uhr :
Das werthe Publikum wird im ähren Interesse ge-
beten, möglic hst pünktlich zu den angegebenen Vor-
führungszeiten des einziigartigen Filmwerkes
zu erscheinen.

In unserer Verwaltung wird ein
juristischer Hilfsarbeiter
der die Gerichtsassessor-Prüfung bestanden hat, zum sofortigen Eintritt
ge sucht. Bewerber die in städtischen Verwaltungen gearbeitet haben
und militärfrei sind, werden bevorzugt.
Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter An-
gabe der Gehaltsansprüche und des evtl. Dienstantritts umgehend ein-
zureichen.
Thorn, den 17. Oktober 1916.
Der Magistrat.

Die
Bürgermeisterstelle
der Stadt Pittsichen OS. soll wegen Todesfall auf eine 12-jährige Amts-
dauer neu besetzt werden.
Das pensionsfähige Gehalt beträgt, vorbehaltlich der Genehmigung
des Bezirksausschusses, jährlich Mfr. 3500, einschließlich Mfr. 500 Wohnungs-
geldaufschuß, steigend 7mal je 250 Mfr. von 3 an 3 Jahren.
Für die Amtsanwältigkeitsgeschäfte, die dem neuen Inhaber voraus-
sichtlich übertragen werden, beträgt die jährliche nicht pensionsfähige
Entschädigung a. H. Mfr. 300. Andere nicht städtische Nebenämter dürfen
nur mit Genehmigung der städtischen Körperschaften übernommen
werden. — Die Witwen- und Waisenversorgung regelt sich nach den
geleichen Bestimmungen.
Bewerber, welche mit dem Verwaltungs- und Rassenwesen be-
traut sein müssen, wollen ihre Meldungen mit beglaubigten Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf baldigst bis spätestens 1. Dezember d. J.
an den Unterzeichneten einreichen. Persönliche Vorstellung amnächt
nicht erwünscht.
Pittsichen OS., den 18. Oktober 1916.
G. Gebauer, Stadtorordneten-Vorsteher.

Für die künftige
Kriegs-, Besitz- u. Waren-Umsatzsteuer-
Veranlagung werden von mir ordnungsmäßige Geschäftsbücher für
Ihm und landw. Betriebe, Kaufleute und Gewerbetreibende allerorts
engerichtet. — Vorhandene Bücher werden für alle Steuerarten nach-
getragen und auf Wunsch von Zeit zu Zeit billigst fortgeführt.
Für Landwirte liegen in meinem Büro ausgearbeitete Original-
Musterbücher mit Abschluß und Ertragsberechnung nach Vorschrift der
D. R. G. zur Ansicht aus. — Diese Orig. Bücher sind genau aus-
gearbeitet und erläutern und schaffen den Damen und Herren, die
Gußfretäre werden wollen, die beste Grundlage und den Landwirten
für alle Steuerarten, genaue Anhaltspunkte, die beste Übersicht.
Für Bücherarbeiten strenge Diskretion. — Ia Referenzen.
J. Kolodziej, Bücherrevisor — Tel. 9764
Breslau, Dhlauerstr. 68, III. — 15jähr. Praxi.

B. Blütenstauden,
winterhart, farbenreich, i. bewährt. Arten, große Massen Rud-
beckia, Herbstastern, Bandgras, besonders für halbwitze
Partien geeignet, sehr preiswert. Preisliste frei. Thuja, Buchen
u. Mahonien zu Boden. Ausfuhr v. Garten- u. Parkanlagen.
Hatt, Breslau, Sternstraße 114. [9]
Telephon 3122.
Anerkente Auszeichn. f. d. Staubengarten a. d. Jahrhund.-Ausstell.

Neuhöfen in Blusen und Röcken [x] ca. 2 1/2 x 3 1/2, elegant u. rafflos, für
Gartenzimmer. Angeb. unt. W 150
Gartenstraße 22, I. an die Geschf. d. Schles. Strg.

Sch. laufe Teppich,
neu, ist für 150 Mfr. zu verfr. [2]
Zuifr. u. W 153 Geschf. Schl. Strg.

Weg mit veralteten, kratzenden, spritzenden, klecksenden Stahlfedern!



LEONARDT'S Kugelspitz-Federn
516
glielet mit wunderbarer Leichtigkeit über jedes Papier.
Eine Wohltat für jeden Schreibenden, daher ihr Weltruf.
Deutsches Fabrikat

Um unliebsamen Verwechslungen vorzubeugen,
habe ich die mir unterstellte Firma
Heinrich Epstein
I. Katzenellenbogen Nachf.,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Posen-Krotoschin
in
Heinrich Epstein
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Posen-Krotoschin
abgeändert und die handelsgerichtliche Eintragung der Firmen-
änderung beantragt.
Posen, den 18. Oktober 1916.
Heinrich Epstein.
Magistrat G la z
erbittet Angebote auf
Kraut, Kohlrüben Mohrrüben,
gelbe Mohrrüben.

Stoff-Lauben
Schweidnitzer Straße 49, 1. u. 2. Stock
(Haus Albert Fuchs.)

Kleiderstoffe ohne Bezugschein!
Solenne 110 cm breit, schöne glänzende Ware, in 5,75
jeder modernen Farbe Meter
Kleiderstoffe Kunstseide, doppeltbreit, schwarz, 4,75
weiß und bunt. Meter 5,75 und
Kadmir-Seide doppeltbreit, elegant, sehr haltbar, 8,75
moderne Farben. Meter
Blusen-Seide haltbare Ware, in vielen Farben, 2,45
Meter
Wald-Samt mit Blumenmuster, 70 cm breit, 5,75
Meter
Gleg. Seidenkleiderstoffe (Voile) 110 cm breit, für 3,45
Blusen u. Kleider, Meter
Sammete für Kleider und Kostüme, gute Körperware, 4,75
70 cm breit Meter
Blusen-Samt in vielen Farben Meter 1,90

HEINRICH LANZ MANNHEIM
Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für
Dampf-Dreschmaschinen
und Lokomobile
Patent-Selbstweleger, Patent-Selbstbinder-Strohpressen
ZUG-LOKOMOBILEN
als Betriebskraft und Ersatz für Zugtiere bestens zu empfehlen.
Filiale:
BRESLAU
Kaiser Wilhelmstraße 35.



Ohne Bezugschein.

Katzenelle von 3.00 an
Lackhüte 5.00
Batistkragen 48
Ripskragen 60
Wäschekragen, gestickt . . . 25
Fichüs 95
Tüll-Jabots 60
Stuartkragen 75
Tellerkragen 75
Tüllsätze 1.25
Nackenrüsche 95
Batistwesten 75
Glasbatistwesten 95
Halsrüschen Mfr. 28
Aermelrüschen Mfr. 28
Schweizer Stickerei St. 2.45
Stickerei-Einsatz 4 1/4 Mfr. 48
Waschbesätze, bunt . . . 10 Mfr. 45
Waschbesätze, weiß . . . 10 Mfr. 65
Tülleinsatz Mfr. 16
Hut- und Bürtelband . . . Mfr. 38
Schärpenband Mfr. 88
Hutgraffen 50
Kleidergraffen 50
Schleier Mfr. 48
Handschuhe, Seldo und Halbseldo
Socken, Seldo und Halbseldo
Hosensträger, Strumpfhälter, Socken-
halter, Taschentücher, Wolle. [1]

Große Kälte im Feld!

Muff-Kissen
(gesetzlich geschützt)
Gewicht 375 Gramm
Kopfkissen, Muff, Unterlage
Preis: 4,25 (in pass. Feld-
postkarton 4,50).
Alleinverkant
V. Martin,
Schweidnitzerstr. 1
Ecke Ring.

Viele Anerkennungen.

In unfer Handelsregister, Ab-
teilung 15 Nr. 249 ist bei der C. Kulmitz
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
hier, Zweigniederlassung von Zaa-
und Marienbütte bei Laasan, heute
eingetragen worden: Der Ritter-
gutsbesitzer Eugen von Kulmitz in
Zaa- und Marienbütte hat aufgehört,
Geschäftsführer zu sein.
Breslau den 16. Oktober 1916.
Königliches Amtsgericht.
Das Kontursverfahren über den
Nachlaß des am 14. November 1914
zu Breslau verstorbenen Kauf-
manns Robert Faust wird nach
erfolgter Abhaltung des Schluß-
termins hierdurch aufgehoben.
Breslau, den 16. Oktober 1916.
Amtsgericht.
In unfer Handelsregister Abt. A
ist heute bei der unter Nr. 129 ein-
getragenen Firma „Doppel'er Eisen-
gießerei und Maschinenfabrik, C.
Loch" in Döpnln eingetragen
worden: Die dem Fräulein Lucia
Klos in Döpnln erteilte Gesamt-
prokura ist erloschen und an Stelle
des Fräulein Klos dem Fräulein
Eloth Kersten in Döpnln Gesamt-
prokura mit dem bisherigen Pro-
kuristen Roman Straba erteilt
worden. Amtsgericht Döpnln, den
14. Oktober 1916.
Bekanntmachung!
Als alleiniger Liquidator der
Schlei-Fonophon-Centrale G. m. b. H.
zu Breslau, Gartenstr. 89,
mache ich hierdurch bekannt, daß die
Gesellschaft aufgelöst ist.
Gleichzeitig fordere ich die Gläu-
bigere der Gesellschaft auf, sich bei
mir zu melden.
Breslau, den 18. Oktober 1916.
Bernhard Wedler. [2]
Die Eisbahn
auf der Ober von der Gneifenau-
brücke bis zum Klarenwehre in
Breslau, etwa 1,4 km groß, soll für
3 Winter 1916/17 bis 1918/19 öffent-
lich nutzbringend herbeigeführt werden.
Verdienten Angebote mit der
Aufschrift: „Eisbahnherbauung“ sind
bis zum 30. Oktober d. J., vormittags
11 Uhr, an das Wasserbauamt,
Thiergartenstraße 26, vt., einzur-
reichen. Um 11 1/2 Uhr werden hier
geöffnet und den erdienenen
Bietern mitgeteilt werden.
Die vor Abschluß des Vertrages
anzuerkennenden Verpachtungsb-
edingungen können im Wasserbau-
amt während der Dienststunden
eingesehen werden.
Breslau, den 14. Oktober 1916.
Der Vorstand
des Wasserbauamts.
J. B. Nicol.

1 Stückflügel „Kaps“
2 C. J. Quant-Pianos
u. andere ger. v. 200 Mfr. an verfr.
Pianohaus Schulz, Meufeldstr. 29/31.
3 Pianinos,
aus Miete zurück, verfr. billig [3]
Neumann, Neue Graubnerstr. 13.
Pianino, schwarz, noch sehr
gut erhalten, vollständig
Sagahund, fern,
verkauft. Näheres unter I, 282 an
die Geschf. d. Schles. Strg. [1]

Pianos von G.M.K. an
monatl. Miete
Dia Seliger & Sohn
Schweidnitzerstraße 10/11

Piano, älteres, bis 250 Mfr., von
Pribrat zu kaufen gefl.
Zuifr. unter B B 1492 an
Rudolf Mosse, Breslau. [3]

Pianinos,
gebr. gr. Aufw. 160-280-360-480
bis 550 aufw. Blüthner, Bechstein,
Irmler, Seiler u. and.
Glenz, Gartenstraße 69-71.

Nagel- u. Körperpflege
Else Leisinger [9]
Neudorfstr. 9 prt., Nähe Hauptbhf.
Körperpf. b. Thuer, Breitestr. 50.

Ia. - Nagelpflege. [x]
Sadowastr. 2, II. Fichel.
Körperpflege, Fe. Keller, ärztlich. Gebr.
Zaidenstr. 8, III. 9
Körperpf. Scholz, Ohlauerstr. 35. II.
Körperpflege, Heimbach, [16]
Ohlauerstr. 84, III. Gna. Schabbe
Körper- und Nagelpflege [15]
Edith Penzig, Grünt. 5. hpt. I.
Körperpflege Eilli Krüger,
Paradiesstraße 4, Vbb. II. [16]

Schwed. Nagelpflege
Jeannette Jacobsen, [9]
Gartensr. 77, I. (Hauptbhf.)
Körperpflege Irle, Schmidlebr. 80. I.
Körper- und Nagelpflege
Mizzi Schadowy, [9]
Ernststraße 9, I. am Hauptbhf.
Kneifen Sadowastr. 58, I., Stief. [x]
Griffel. Nagelpflege
Emmy Fantova, [15]
Neue Taschenstraße 23a, partere.

